



POTENZIAL VIelfALT ODER HINDERliches DEFIZIT?

Dimensionen sozialer Ungleichheit
und ihre Bedeutung für die Karrierewege von Wissenschaftler_innen

5. – 6. JUNI 2014, HAW HAMBURG



Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Hans **Böckler**
Stiftung 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

Tagungsort:

**Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Hamburg (HAW Hamburg)**

Berliner Tor 5
20099 Hamburg

Seminarorganisation:

Simone Stöhr

Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel.: 0228 883 7940
simone.stoehr@fes.de

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Monika Bessenrodt-Weberpals

Hochschule für Angewandte Wissenschaft

Dr. Michaela Kuhnhenne

Hans-Böckler-Stiftung

Dr. Ursula Bitzegeio

Friedrich-Ebert-Stiftung

Jasmina Crcic

Stipendiatin der FES

*Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der
Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die für die
Organisation verantwortliche FES-Mitarbeiterin.*



POTENZIAL VIelfALT ODER HINDERLICHES DEFIZIT?
DIMENSIONEN SOZIALER UNGLEICHHEIT UND IHRE BEDEUTUNG
FÜR DIE KARRIEREWEGE VON WISSENSCHAFTLER_INNEN
5. – 6. JUNI 2014, HAW HAMBURG

Die Wissensgesellschaft steht vor der Herausforderung, ihre Wissenschaftssysteme durch die Nutzung gesellschaftlicher Heterogenität und Pluralität zukunftssicher und nachhaltig zu gestalten. Vor diesem Hintergrund haben zahlreiche Hochschulen Konzepte und Strategien entwickelt, um mit dieser Herausforderung bestmöglich umgehen zu können. Dazu gehören sowohl „klassische“ Maßnahmen im Rahmen von Gender Mainstreaming wie auch die noch recht neue Entwicklung von Diversity-Strategien.

Die Mehrzahl der Forschungen zu akademischen Karrieren fokussieren heute entlang möglichst objektiver Indikatoren die Systeme und Strukturen, Modelle und Hierarchien der Hochschullandschaft. Angeregt von normativen Diskursen sowie pessimistischen Zukunftsprognosen liegen auch zunehmend empirische Befunde zu Zusammensetzung, Herkunft, Selektion und Verbleib des akademischen Nachwuchses vor. Diese subsumieren jedoch häufig „Disparitäten sozialer, ethnischer, kultureller und regionaler Natur“ unter einem unscharf verwendeten Begriff von Diversität. Es fehlen qualitative Untersuchungen zu subjektiven Indikationen, die auch kulturwissenschaftlich und interdisziplinär informierte Fragen in ausreichendem Maße bedenken. Gleichzeitig entflammt eine anwendungsorientierte und praxisbezogene Debatte um eine mögliche politische Konkurrenz zwischen Ansätzen und Maßnahmen, um den Frauenanteil in Forschung und Lehre zu erhöhen und Strategien, welche die Vielfalt, Pluralität und Heterogenität an Universitäten generell und im Spiegel veränderter gesellschaftlicher Strukturen und Situationen erfassen möchten.

Die Fachtagung erfragt deshalb die Bedeutung unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit im Wissenschaftsbetrieb, insbesondere mit Fokus auf die Karriereperspektiven von Nachwuchswissenschaftler_innen. Dabei werden zum einen Ansätze aus der Gender-, Diversitäts-, und Disability-Forschung vorgestellt und zum anderen Fragen über das Zusammenspiel von Theorie und Praxis diskutiert.

Ziel der Tagung ist es, Nachwuchsforscher_innen in diesem Feld zusammenzubringen und den Diskurs über Chancengerechtigkeit im Wissenschaftsbetrieb weiter anzuregen.



bis 11:00 Anreise, Anmeldung

11:00 BEGRÜSSUNG

11:15 PANEL 1: VIELFALT UND DIVERSITÄT ALS FORSCHUNGSPARADIGMA IM FELD HOCHSCHULE

Keynote: *Gender und Diversity im Wissenschaftssystem – Aushandlungsprozesse zwischen Bildungsgerechtigkeit und Management aus der Forschungsperspektive*

Dr. Margrit Kaufmann, Universität Bremen

Moderation: **Dr. Ursula Bitzegeio**

12:00 BRAINSTORMING

Moderiert von **Sven Gramstadt, Anna Katharina Meßmer, Lars Winterberg, Jasmina Crcic**

12:30 GEMEINSAMES MITTAGESSEN

13:15 WERKSTATTBERICHTE

Diversity-Konzepte an deutschen Hochschulen – Positionspapiere und Leitbilder

Ricarda Keenan, Universität Göttingen

Das Sampling nach Ungleichheitsmerkmalen in der qualitativen Bildungsforschung

Henning Koch, Universität Bremen

Diversität im wissenschaftlichen Habitus

Miklas Schulz, Universität Göttingen

Diversität in der ökonomisierten Wissenschaft

Julia Gumula und **Mike Bielib**, Universität Göttingen

Moderation: **Lars Winterberg**

15:10 KAFFEPAUSE

15:30 PANEL 2: ZUGANGSBARRIEREN UND EXKLUSIONSMECHANISMEN

Keynote: *„Soziale Ungleichheitsregime in der Universitätsprofessorenschaft“*

Christina Möller, Universität Paderborn

Moderation: **Sven Gramstadt**

16:15 WERKSTATTBERICHTE

Praktiken akademischer Subjektivierung – Die wissenschaftliche Persönlichkeit und die Konstruktion der Ungleichheitskategorien soziale Herkunft und Geschlecht

Katharina Kreissl, WU Wien

Frauen in Führungspositionen und Emotionsregelung.

Handlungsnormen, Deutungsmuster und Affektenkontrolle in Organisationen am Beispiel Hochschule

Elgen Sauerborn, FU Berlin

Die Rolle von Lehrkräften bei der Reproduktion sozialer Ungleichheit. Schulische und universitäre Perspektiven

Florian Weitkämper, PH Freiburg

Insider/Outsider-Debatte – Forschungsperspektiven im interkulturellen Kontext

Elvin Subow, TU Hamburg

Moderation: **Nalan Gürbüz-Bicakci**

18:15 PAUSE MIT IMBISS

19:00 ABENDVORTRAG

Wissenschaft wird von Menschen gemacht. Diversität und Gender in Forschung und Lehre

Prof. Dr. Monika Bessenrodt-Weberpals, Hochschule für Angewandte Wissenschaft Hamburg

Moderation: **Marei John-Ohnesorg**

20:00 ENDE, OFFENER AUSKLANG MIT GETRÄNKEN

9:30 PANEL 3: DIVERSITÄT UND DISABILITY STUDIES

WERKSTATTBERICHTE

Subjektive Theorien und Konstruktionsprozesse von Beeinträchtigung im Bildungsraum Hochschule

Robert Aust, Friederike Trommler, Katja Wachler, Universität Leipzig

Gleichberechtigte Teilhabe von Akademiker_innen mit Behinderung?

Pilotstudie zu Chancen und Barrieren am Übergang von der Hochschule ins Erwerbsleben

Jana Bauer, Prof. Dr. Mathilde Niehaus, Universität zu Köln

Moderation: **Christine Piehl**

10:30 KAFFEPAUSE

10:45 PANEL 4: FACHKULTUREN

Keynote: *Gender als akademischer Karrierefaktor. Die Sicht von Professor_innen in den Ingenieurwissenschaften*

Prof. Dr. Felizitas Sagebiel, Universität Wuppertal

Moderation: **Lars Winterberg**

11:30 WERKSTATTBERICHTE

Sag mir wo die Mädchen sind –

Geschlechtsbezogene Ungleichheiten beim Einstieg in den Wissenschaftsbetrieb der sozialen Arbeit

Lisa-Marie Klinger, HAW Hamburg

Das Frauenproblem in der Philosophie – Ameliorative Projekte als politische Projekte

Hilkje Hänel, HU Berlin

Geschlechterdisparitäten in Karriereverläufen von Physikerinnen in der Wissenschaft.

Der Einfluss von persönlichen Einstellungen, Karrierestrategien und institutionellen Rahmenbedingungen

Dr. Bettina Langfeldt, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Moderation: **Anna Katharina Meßmer**

13:00 MITTAGSIMBISS

13:30 DIVERSITY UND GESCHLECHTERPOLITIK

Keynote: *Diversity und Geschlechterpolitik*

Prof. Dr. Doris Lucke, Universität Bonn

Moderation: **N.N.**

13:50 PODIUM – PRAXISANSÄTZE

Prof. Dr. Felizitas Sagebiel, Universität Wuppertal

Prof. Dr. Anna Müller, Hochschule HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Prof. Dr. Monika Bessenrodt-Weberpals, HAW Hamburg

Dr. Silke Betscher, Universität Bremen

Dr. Ulrike Spangenberg, FU Berlin

Moderation: **Dr. Michaela Kuhnhenne**

15:15 TAGUNGSRÜCKBLICK, VERABSCHIEDUNG

15:30 ENDE

Tagungsbericht: Katharina Bock, Universität Hildesheim